

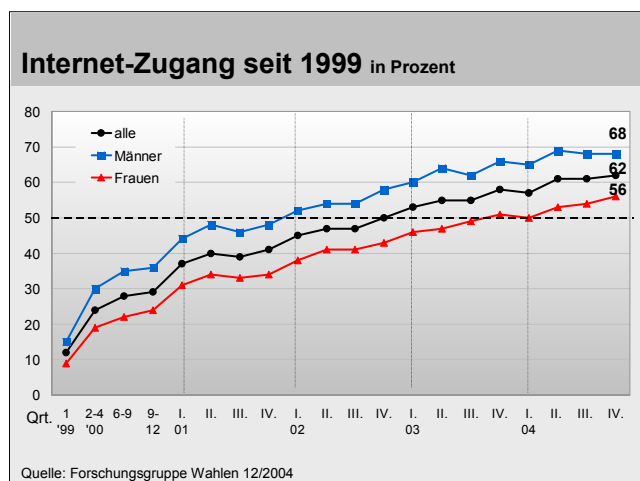


Aktuelle Internet-Ergebnisse

(Mannheim, 10.01.2005) Die Forschungsgruppe Wahlen erhebt regelmäßig Strukturdaten zur Internet-Nutzung. Für das IV. Quartal 2004 wurden insgesamt 3.761 Personen zwischen dem 26.10. und 9.12.2004 befragt. Die Ergebnisse der drei kumulierten telefonischen Umfragen sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren. Ein Teil der Daten ist im Folgenden dokumentiert.

Veränderungen im Laufe der Zeit

Im IV. Quartal 2004 verfügten 62 Prozent aller deutschen Erwachsenen über einen Internet-Zugang. Dieser Zuwachs von vier Prozentpunkten im Vergleich zum IV. Quartal 2003 fällt deutlich geringer aus als in vergangenen Jahren – vom IV. Quartal 2002 zum IV. Quartal 2003 betrug er noch acht, im Jahr davor neun Prozentpunkte. Der Internet-Boom zu Anfang des Jahrtausends scheint damit von einem langsameren Wachstum der Internet-Gemeinde abgelöst worden zu sein. Noch immer sind die Deutschen im Westen der Republik (63 Prozent) stärker präsent im Netz als jene im Osten (55 Prozent). Bei den Frauen steigt der Anteil der Nutzer um fünf Prozentpunkte auf 56 Prozent, bei den Männern lediglich um zwei Punkte auf 68 Prozent.



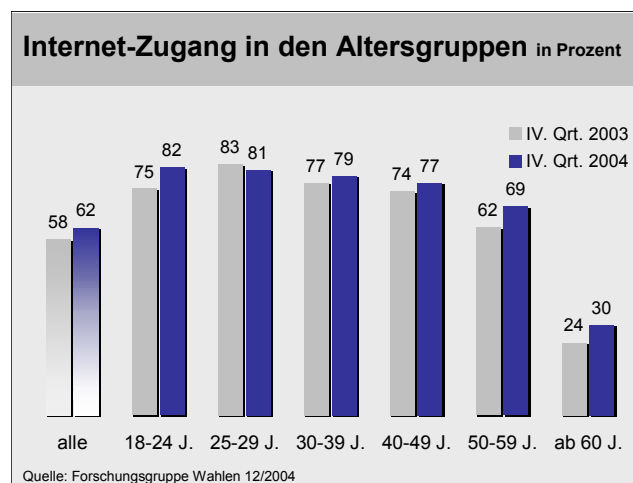
Nutzungsintensität

Innerhalb des letzten Jahres hat sich die Nutzungsintensität kaum verändert: 36 Prozent (IV/2003: 35%) der Deutschen mit Internet-Zugang verbringen in der Woche bis zu zwei Stunden im World Wide Web,

weitere 37 Prozent (IV/2003: 39%) sind zwischen drei und zehn Stunden online. Und fast jeder Sechste (16 Prozent; IV/2003: 17%) verweilt mehr als zehn Stunden im Web. Hingegen äußern elf Prozent (IV/2003: 10%), den Internet-Anschluss nicht selbst zu nutzen. Nach wie vor existieren dabei alters- und geschlechtsspezifische Unterschiede: Der prozentuale Anteil der Männer, die über zehn Stunden im Internet verbringen, ist mehr als doppelt so hoch wie jener der Frauen (22% gegenüber 10%). Zudem beschäftigen sich die Bundesbürger umso intensiver mit diesem Medium je jünger sie sind.

Altersstruktur

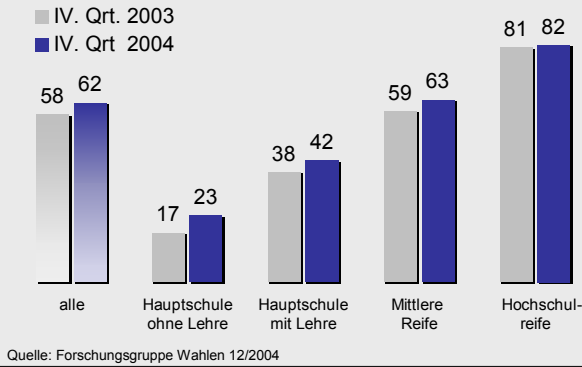
In Bezug auf das Alter zeigen sich ungleichmäßige Zuwachsraten: Vergleichsweise hohe Zuwächse mit jeweils sieben Prozentpunkten verbuchen die 18- bis 24-Jährigen (82 Prozent) sowie die 50- bis 59-Jährigen (69 Prozent). Ebenfalls überdurchschnittlich legen die über 60-Jährigen mit plus sechs zu (30 Prozent). In allen anderen Altersgruppen fallen die Zuwächse leicht unterdurchschnittlich aus.



Internet und formale Bildung

Die formale Bildung gibt auch weiterhin einen wesentlichen Ausschlag dafür, ob jemand einen Internet-Zugang besitzt: So verfügen mehr als vier Fünftel der Deutschen mit Hochschulreife über einen Zugang zum Internet, im Gegensatz dazu nur etwas mehr als ein Fünftel der Hauptschüler ohne Lehre. Letztere Bildungsgruppe verzeichnet mit sechs Prozentpunkten allerdings als einzige überdurchschnittliche Zuwächse.

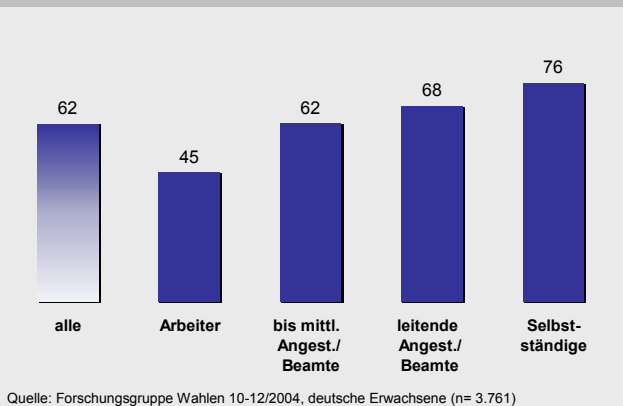
Internet-Zugang in den Bildungsgruppen in Prozent



Berufsstruktur

Noch immer gilt: Je höher die berufliche Qualifikation, desto höher auch der prozentuale Anteil an Internet-Nutzern. Dennoch zeigen sich innerhalb der verschiedenen Berufsgruppen sehr unterschiedliche Zuwachsraten im Jahresvergleich. Einzig die Arbeiter (45 Prozent) haben mit acht Prozentpunkten überdurchschnittliche Zuwächse. Die einfachen und mittleren Angestellten und Beamten (62 Prozent) erzielen durchschnittliche Zuwächse. Leicht rückläufig ist hingegen der Anteil unter den Selbstständigen (76 Prozent) sowie jener unter den leitenden und höheren Angestellten und Beamten (68 Prozent), die über einen Zugang zum Internet verfügen.

Internet-Zugang in den Berufsgruppen in Prozent

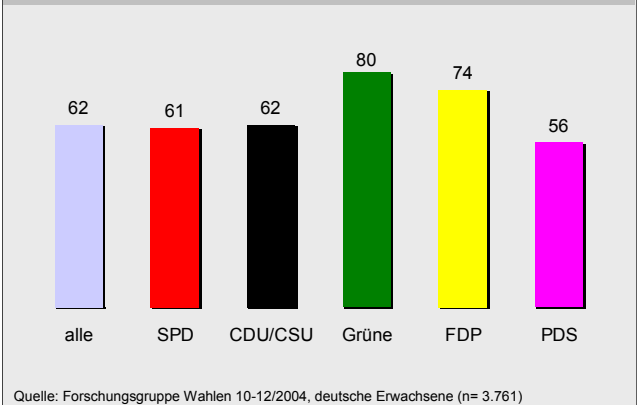


Parteipräferenz

Seit Jahren unverändert zeigt sich auch das Bild bezüglich der Parteianhängerschaften: Im IV. Quartal 2004 sind – ähnlich wie in der Gesamtheit – 61 Prozent der SPD-Anhänger sowie 62 Prozent der CDU/CSU-Anhänger mit einem Internet-Zugang ausgestattet; unter Grünen-Anhängern (80 Prozent) so-

wie FDP-Anhängern (74 Prozent) liegt dieser Anteil aber deutlich über dem Durchschnitt.

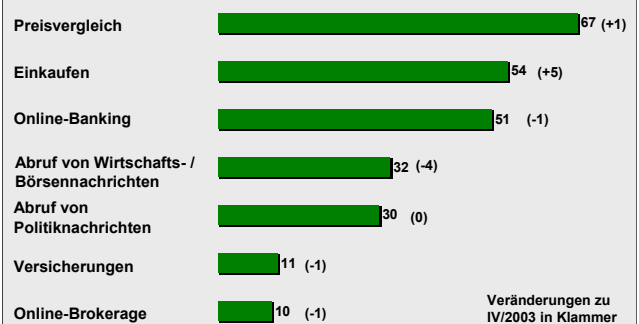
Internet-Zugang unter den Wählern der ... in Prozent



Nutzungsverhalten

Was die seit Jahren abgefragten Nutzungszwecke anbelangt, ergibt der Jahresvergleich wenige nennenswerte Veränderungen. Lediglich Online-Shopping (54 Prozent) erfährt mit plus fünf Prozentpunkten eine deutlich steigende Tendenz, wohingegen der Abruf von Wirtschafts- und Börsennachrichten mit minus vier auf nun 32 Prozent sinkt. Kaum Änderungen zeigen sich im Nutzungsverhalten in Bezug auf das Vergleichen von Preisen, das Online-Banking, den Abruf von Politiknachrichten, den Abschluss von Online-Versicherungen und Online-Brokerage.

Zu welchem Zweck nutzen Sie das Internet? IV. Qrt. 2004 Befragte mit Internet-Zugang



Die komplette Studie ist zum Preis von 40,00 € erhältlich unter Angabe einer Rechnungs- und E-Mail-Adresse bei: Bestellung@forschungsgruppe.de